

# Stadt Burg Stargard

## Niederschrift

### Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Soziales

---

**Sitzungstermin:** Dienstag, 04.09.2012

**Sitzungsbeginn:** 18:30 Uhr

**Sitzungsende:** 20:15 Uhr

**Ort, Raum:** Sitzungsraum des Rathauses, 17094 Burg Stargard, Mühlenstraße 30

---

#### Anwesende:

Herr Ralf-Reiner Herrmann

Herr Uve Wasmund

ab 18:55 Uhr anwesend

Herr Jürgen Reinsberg

ab 18:35 Uhr anwesend

Herr Andreas Rösler

Herr Thomas Schröder

Frau Eva-Maria Solmsen

Herr Torsten Uecker

Herr Jörg Monsig

Frau Christel Schumann

Herr Jäger

Einwohner

Herr Schmerse

Einwohner

Herr Zeick

Einwohner

Herr Heinz Boldt

Gast

Herr Dieter Lips

Gast

Frau Marion Franke

Leiterin Hauptamt

Frau Jungerberg

Schrifführerin

#### Abwesende:

#### **Niederschrift:**

#### Öffentlicher Teil:

---

#### **zu 1 Eröffnung und Begrüßung**

---

Herr Herrmann eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

---

#### **zu 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung**

---

Die ordnungsgemäße Einladung ist erfolgt.

---

### **zu 3 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

---

Mit 9 anwesenden Mitgliedern ist der Ausschuss beschlussfähig.  
Herr Wasmund ist ab 18:55 Uhr anwesend.

---

### **zu 4 Änderungsanträge zur Tagesordnung**

---

Herr Herrmann bittet die TOPe 7 und 8 zusammenzufassen. Alle Mitglieder stimmen dem zu.

---

### **zu 5 Billigung der Niederschrift der Sitzung vom 25.04.2012 und 09.05.2012**

---

Die Niederschrift vom 25.04.2012 wird gebilligt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:	5
Ablehnung:	0
Enthaltung:	3

Herr Rösler merkt an, dass nach wie vor grundlegende Informationen, wie z. B. Öffnungszeiten des Rathauses usw. auf der Homepage der Stadt fehlen. Dies wurde bereits in der Sitzung am 25.04.2012 bemängelt.

Die Niederschrift vom gemeinsamen Ausschuss am 09.05.2012 wird gebilligt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:	6
Ablehnung:	0
Enthaltung:	2

---

### **zu 6 Aktueller Sachstand zur Beschaffung Feuerwehrfahrzeug Burg Stargard**

---

Herr Lohde – Amtwehrführer des Amtes Stargarder Land und Herr Krage – Wehrführer der Stadt Burg Stargard sind anwesend. Herr Lohde erhält das Wort und gibt einen kurzen Bericht zum Stand Beschaffung Feuerwehrfahrzeug Burg Stargard.

Es fand eine Zusammenkunft mit Herrn Stegemann von der Landesfeuerweherschule, dem Wehrführer Herrn Krage und deren Stellvertreter und Herrn Ruchay vom Bau- und Ordnungsamt der Stadt Burg Stargard statt. Hier wurde eine Leistungsbeschreibung für die Ausschreibung des Fahrzeuges LF10 ausgearbeitet. Die Firmen Rosenbauer, Zingler und Schlingmann haben ihre Fahrzeuge in Burg Stargard präsentiert. Diese erhalten entsprechend die Ausschreibungsunterlagen. Der Fördermittelantrag wurde am 03.08.2012

an den Landkreis MSP gestellt. Die Gesamtkosten für das Fahrzeug betragen voraussichtlich 265 T€. Lt. Richtlinie wird zu je 1/3 vom Innenministerium des Landes M-V, dem Landkreis MSP und der Stadt Burg Stargard gefördert. Die Kostenaufteilung stellt sich wie folgt dar: 88.300 € Sonderbedarfszuweisungen, 88.300 € Kostenanteil Landkreis und 88.400 € Eigenmittel der Stadt.

Die Anschaffung des Fahrzeuges ist für Burg Stargard von großer Bedeutung und ein zusätzlicher Anreiz für die Einsatzbereitschaft der Kameraden der FFW, so Herr Lohde.

Herr Herrmann bedankt sich bei Herrn Lohde und verabschiedet den Amtswehrführer und Herrn Krage.

---

**zu 7      Hauptsatzung der Stadt Burg Stargard  
          hierzu: Änderungsantrag zum Entwurf der Hauptsatzung Nr. 17 vom  
          28.05.2012  
          Vorlage: 00SV/12/045**

---

Frau Franke stellt die Änderungsanträge von Herrn Lips zur BV einzeln vor. Herr Lips erläutert und begründet seine Anträge entsprechend.

Über folgende Änderungsanträge wird abgestimmt:

**§ 5 Abs. 3 Pkt. 1 – Genehmigung von Verträgen mit Stadtvertretern nach § 38 Abs. 6, Satz 6 u.7 – Änderungsantrag Nr. 17 von SV Lips**

*Inhalt des Antrages:*

*Im Entwurf der Hauptsatzung wird § 5 (3) 1. ergänzt durch:*

*Ausgenommen sind Verträge mit Mitgliedern der Stadtvertretung und ihrer Ausschüsse sowie mit dem Bürgermeister und leitenden Bediensteten der Stadt, diese bedürfen gem. KV MV § 38 (6) der Genehmigung durch die Stadtvertretung.*

Die Ausschussmitglieder sprechen sich nicht für die Übertragung der Kompetenzen des Bürgermeisters auf die Stadtvertretung aus, sondern stimmen einer Veränderung der Wertgrenzen für den Bürgermeister zu.

Der Antragsteller des Änderungsantrages wird dafür einen Vorschlag unterbreiten.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:	9
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

**§ 7 Abs. 4 – Einvernehmen mit dem HA bei Personalentscheidungen – Antrag Nr. 11 von SV Lips**

*Inhalt des Antrages:*

*Im Entwurf der Hauptsatzung wird § 7 Bürgermeister Abs. 4.) ergänzt durch Satz 3:*

*Bei Einstellungen ist in jedem Einzelfall das Einvernehmen mit dem Hauptausschuss herzustellen.*

Abs. 4 wird ergänzt:

Das Einvernehmen mit dem Hauptausschuss gilt auch als erfüllt, wenn nach schriftlicher Information kein Mitglied des Hauptausschusses innerhalb von 5 Werktagen nach Postausgang widerspricht.“

### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:	9
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

### **§ 9a – Behindertenbeauftragte/er – NEU – Antrag Nr. 13 von SV Lips**

#### *Inhalt des Antrages:*

Der § 9a wird neu mit den Absätzen 1 – 7 entsprechend Antrag SV Lips in die Hauptsatzung

I

- (1) Die/der Behindertenbeauftragte ist ehrenamtlich tätig und wird durch die Stadtvertretung auf fünf Jahre bestellt.
- (2) Die/der Behindertenbeauftragte berät und unterstützt die Stadtvertretung und ihre Gremien bei allen Angelegenheiten, die die Belange der Menschen mit Beeinträchtigungen berühren.
- (3) Die/der Behindertenbeauftragte unterstützt die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen (z.B. Bildung, Erziehung, Arbeit, Freizeit, Kultur und Wohnen)
- (4) Die/der Behindertenbeauftragte berät zur barrierefreien Gestaltung von baulichen und sonstigen Anlagen, technischen Gebrauchsmitteln, Systemen der Informationsverarbeitung, akustischen und visuellen Informationsquellen sowie anderen gestaltenden Lebensbereichen.
- (5) Die/der Behindertenbeauftragte ist vor dem Einbringen von Verwaltungsvorschriften, Durchführungsbestimmungen und Planungsdokumenten, die die Belange von Menschen mit Behinderungen betreffen anzuhören. Sie/er ist berechtigt, Stellungnahmen und Empfehlungen abzugeben.
- (6) Die/der Behindertenbeauftragte kann auch am nichtöffentlichen Teil der Sitzungen der Stadtvertretung und ihrer Gremien teilnehmen.
- (7) Die/der Behindertenbeauftragte berichtet einmal jährlich über ihre/seine Tätigkeit. Der Bericht ist der Stadtvertretung schriftlich vorzulegen.

aufgenommen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:	9
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

### **§ 10 – Entschädigung – Antrag Nr. 14 von SV Lips**

Die Verwaltung holt Erkundigungen über die Entschädigung für die/den Behindertenbeauftragten ein.

Durch die Kommunalverfassung M-V § 41 a wird die Möglichkeit der Bestellung eines Beauftragten geregelt. Die Entschädigungsverordnung M-V aus dem Jahre 2004 enthält keine Regelungen über die Höhe der Entschädigung für Behindertenbeauftragte.

### **§ 6 Abs. 2 – Bildung der Ausschüsse – Änderungsantrag Nr. 10 von SV Lips**

#### *Inhalt des Antrages:*

*Die Fraktionen werden aufgefordert unabhängig voneinander und unabhängig von der Meinung der Verwaltungsspitze Vorschläge zur Anzahl der Ausschüsse, der Aufgabenverteilung der Ausschüsse und der Anzahl ihrer Mitglieder (Stadtvertreter/Sachkundige Einwohner) vorzulegen. Die derzeit gebildeten Ausschüsse sollten ihre Meinung hierzu ebenfalls unabhängig festhalten. Ziel ist es innerhalb der 2. Lesung hier Entscheidungen zu treffen.*

Dieser Änderungsantrag wurde durch den Hauptausschuss am 15.5.2012 grundsätzlich abgelehnt.

Herr Herrmann gibt folgende Empfehlung an den Hauptausschuss:

Die Mitglieder des Ausschusses Wirtschaft, Kultur und Soziales übergeben diese Thematik an den Hauptausschuss. Die Aufgabengebiete und die Zusammensetzung der Ausschüsse sollten nochmals durch den Hauptausschuss thematisiert werden.

#### **Abstimmungsergebnis Empfehlung Herr Herrmann**

Zustimmung:	9
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

#### **Beschluss über BV 00SV/12/045:**

Die Stadtvertretung Burg Stargard beschließt die Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Burg Stargard.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:	9
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

---

#### **zu 8      Antrag Nr. 18 vom 10.07.2012 - Verkehrsregelung in der Klüschenbergstraße**

---

In der Klüschenbergstraße zwischen Sabeler Weg und Zuwegung zum Rathaus wird für beide Fahrrichtungen das „eingeschränkte Halteverbot“ (Verkehrsschild 286) eingerichtet.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:	7
Ablehnung:	2
Enthaltung:	0

Herr Herrmann informiert über die eingegangenen Stellungnahmen des Schulelternbeirates, der Stadt und der Polizei, welche insgesamt positiv sind. In diesem Zusammenhang übermittelt Herr Herrmann den Dank des Schulleiters der Grundschule und deren Elternbeirat an alle Stadtvertreter, die für die jetzige Verkehrsregelung gestimmt haben.

Jedoch gibt es nach wie vor kritische Meinungen von den Mitgliedern des Ausschusses. Herr Rösler gibt den Hinweis, dass nach wie vor das Ende der Einbahnstraße in der Klüschenbergstraße nicht gekennzeichnet sei. Weiterhin müsse ein Schild für LKW – „Keine Wendemöglichkeit“ an der Ecke Sabeler Weg / Kurze Straße aufgestellt werden. Hier habe Herr Rösler einen Sattelzug beobachtet, welcher auf Grund seiner Länge nicht in die Kurze Straße abbiegen konnte und wieder rückwärts in Richtung Sabeler Weg fahren musste.

Frau Schumann stimmt dem zu, dass sich das Problem direkt vor dem Schuleingang gelöst habe, aber die Kinder aus den Bereichen Blumen-, Rosen- und Gartenstraße kommend, haben morgens kaum Möglichkeit die Straße, gegenüber des Schulgartens, zu überqueren. Hier parken Autos und aus beiden Richtungen kommen Fahrzeuge, so dass die Kinder in diesem Bereich gefährdet sind. Der Unfallschwerpunkt hat sich aus ihrer Sicht nur verlagert.

---

## zu 9      Sonstige Informationen und Anfragen

---

Frau Schumann fragt an, wie viele Schüler und wie viele Klassen es zu Schuljahresbeginn 2012/13 gab. Bekommt die Grundschule einen Bürgerarbeiter in diesem Jahr? In diesem Zusammenhang möchte sie wissen, wie die Aufteilung der Bürgerarbeitsstellen ist.

Nach Protokoll, folgende Information von Frau Voß und Frau Schüler:

Die Regionale Schule besuchen 248 und die Grundschule 292 Schüler. Im Schuljahr 2012/2013 wurden 55 Kinder in 3 1. Klassen eingeschult.

Die Einsatzstellen sind keine Bürgerarbeitsstellen, sondern laufen über den Bundesfreiwilligendienst.

Grundschule Burg Stargard:

- Anerkennung der Einsatzstelle liegt vor
- Für 3 Arbeitsplätze wurden die Vereinbarungen vorbereitet, davon zwei MA vom 01.01.2013 bis 31.12.2013 bestätigt und ein MA vom 01.03.2013 bis 28.08.2014 noch nicht genehmigt.

Tierpark Burg Stargard:

- Anerkennung der Einsatzstelle wurde am 16.08.2012 beantragt
- Genehmigung liegt noch nicht vor
- beantragt wurden 2 Arbeitsplätze

Marie Hager Haus:

- Anerkennung der Einsatzstelle wurde am 14.06.2012 beantragt
- Genehmigung liegt noch nicht vor
- beantragt wurden 2 Arbeitsplätze

Herr Rösler bemängelt, dass die Stadt sich nicht am Tag des offenen Denkmals beteiligt.

Nach Protokoll, folgende Information von Frau Lübstorff:

Unter dem Motto "Die Denkmale der Altstadt" wurden um 11:00 und 14:00 Uhr Führungen im ehemaligen Heilig-Geist-Hospital, um 12:00 und 15:00 Uhr in der Johanneskirche und um 13:00 und 16:00 Uhr im Turbinenhaus der ehemaligen Amtsmühle durchgeführt.

(Herr Rösler verlässt die Sitzung um 20:00 Uhr.)

Herr Boldt fragt an, ob der Zirkus bei der Stadt angemeldet war und warum haben die Stadtvertreter keine Information hierzu erhalten.

Frau Franke erklärt, dass der Zirkus angemeldet war und die Information zu den Veranstaltungen gab es in der Presse. Frau Solmsen informiert, dass die Zirkuskinder alle aus Friedland kommen, lediglich der Platz wurde von der Stadt gestellt.

Herr Uecker macht die Anmerkung, dass der Zirkus ein sehr großer Störfaktor für den Unterricht war. Die Vorführungen sollten künftig in die Nachmittagsstunden gelegt werden.

Herr Herrmann teilt mit, dass die Baugenehmigung für den Bau der Treppen in der Grundschule bis Mitte September 2012 vorliegen soll.

Herr Herrmann bittet zur nächsten Sitzung Wirtschaft, Kultur und Soziales um Information zum Stand Tierparkkonzeption und deren Umsetzung entsprechend der Beschlüsse der Stadtvertretung. Weiterhin soll über den Stand der Freiflächenplanung Burg informiert werden.

Frau Solmsen fragt an, ob es für das Geschäft ehem. Schlecker einen Nachmieter gibt. Frau Franke teilt mit, dass es derzeit keine Anfragen vorliegen.

Frau Franke informiert, dass Herr Uwe Boll sein Amt als sachkundiger Einwohner niedergelegt hat. Die Fraktionsvorsitzende der Freien Wählergemeinschaft Stargard teilte der

Verwaltung schriftlich mit, dass Herr Ralf Neumann den Sitz im Stadtentwicklungsausschuss einnehmen soll.

Die Stadtbibliothek wird ab 01.10.2012 für 6 Monate dienstags und donnerstags bis 18:00 Uhr geöffnet haben.

Die Bibliothek wird auch auf der nächsten Sitzung ein Thema sein, so Herr Herrmann. Die Leiterin der Einrichtung hat eine Präsentation vorbereitet und wird die Entwicklung in Zahlen darstellen.

Herr Uecker spricht das Thema verkehrstechnische Regelung Grundschule an. Er bemängelt, dass die Sicherheit der Kinder nach wie vor nicht gewährleistet ist. Die Schülerlotsen wurden im Bereich der Grundschule abgezogen. Es wird in 2 Reihen geparkt. Kann die positive Stellungnahme der Polizei nicht nachvollziehen.

Herrmann verliert in dem Zusammenhang die Stellungnahme der Polizei.

### **Nichtöffentlicher Teil:**

Herrmann  
Ausschussvorsitzender